

Jahr	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste
	(8 s 7 d) (8 s) (7 s 6 d)	(6 s)		
1357	8 s	7 s	4 s	6 s
1357/58 ⁹⁹	8 s	7 s 4 $\frac{1}{2}$ d 7 s 5 d 7 s 4 d	3 s	5 s
1358	6 s	5 s	4 s	5 s
1358/59 ¹⁰⁰	(6 s 6 d) (6 s 8 d) 8 s 6 $\frac{1}{2}$ d	(6 s 7 d) 6 s 7 $\frac{1}{2}$ d	3 s 6 d (3 s 6 d) (3 s 6 d)	5 s
1359	7 s 6 d	7 s	4 s	6 s
1362	7 s	7 s	5 s	6 s
1364	7 s 6 d	7 s	4 s	5 s
1368	7 s 6 d	7 s	3 s	5 s
1370 ¹⁰¹				
vor Ernte		30 s		
1371	7 s 6 d	7 s 6 d	4 s	5 s
1372	7 s 6 d	7 s 6 d	4 s	5 s
1374	5 s	5 s	4 s	6 s
1375/76 ¹⁰²	(5 s) 5 s 7 d	5 s 8 $\frac{1}{2}$ d 6 s 5 s 8 d	4 s 2 d (3 s 9 d)	
1377/78 ¹⁰³		5 s		
1378 ¹⁰⁴		8 s 4 d		
1381/82		(8 s)	(3 s 7 d) 3 s 9 d	
1382 ¹⁰⁵		7 s 2 $\frac{2}{5}$ d		
1389	5 s 6 d	6 s	4 s	4 s 6 d

⁹⁹⁾ Der Haferpreis errechnet aus 6 chor. Roggen + 10 chor. Hafer = 3 tal 13 $\frac{1}{2}$ s. Der Gerstenpreis ergibt sich daraus, daß 1 chor. Weizen gleich 16 modl. Gerste gesetzt worden ist (Goetting – Kleinau S. 69 Z. 43).

¹⁰⁰⁾ Der nicht eingeklammerte Weizenpreis errechnet aus 5 $\frac{1}{2}$ chor. Weizen + 8 modl. Gerste = 2 tal 11 s; der nicht eingeklammerte Roggenpreis errechnet aus 15 chor. 1 modl. Roggen + 10 chor. Gerste = 5 m; die Haferpreise entsprechend errechnet.

¹⁰¹⁾ Quelle: Notae s. Blasii, MGH SS 24, 827.

¹⁰²⁾ Bei den nicht gekennzeichneten 5 chor., die für 1 m verkauft wurden (Goetting – Kleinau S. 91), handelt es sich, wie die Nachrechnung der Summen ergibt, um Roggen.

¹⁰³⁾ Quelle für den Roggenpreis: Abrechnung des Kellners des Kreuzstifts, Hildesheim 1378, ed. H. Hoogeweg, UB des Hochstifts Hildesheim 6 (1911) S. 238 (was für Münze?).

¹⁰⁴⁾ Quelle für den Roggenpreis: Chron. der deutschen Städte 6 [1868] S. 28 mit Anm. 1 (5 Laken à 4 m = 72 Scheffel Roggen).

¹⁰⁵⁾ Roggenpreis: siehe O. Fahlbusch, Die Finanzverwaltung der Stadt